

SCHULPROGRAMM

der

Erwin-von-Witzleben

Grundschule

Halemweg 34 – 42

13627 Berlin

Tel.: 9029 25 380

Fax :9029 25 336

Email: erwin-von-witzleben-gs@t-online.de

Schulprogramm

der

Erwin-von-Witzleben-Grundschule

Schulnummer: 04 G 09

Berlin, Bezirk Charlottenburg – Wilmersdorf

Schulleiter: Uwe Dornbusch

Konrektorin: Jeannette Stephan

Überarbeitete Version vom Dezember 2012

Schulprogramm der Erwin-von-Witzleben-Grundschule

SEITE

Leitbild	5
Leitziele	6
Schulprogramm:	9
• Stärkung der Sprachkompetenz	11
• Förderung des Breitensports	14
• Lebenslanges Lernen	16
• Soziales Lernen	19
• Gesunde Ernährung	21
• Förderunterricht	23
• Elternarbeit	26
• Kooperationen	28

- Schulgebäude und Schulgelände 29
- Fort- und Weiterbildung 32
- Reflexion, Evaluation, Weiterentwicklung 34

Leitbild der Erwin-von-Witzleben-Grundschule

- Für jedes Kind ist unsere Schule ein Lernort, an dem es motiviert, gefordert und gefördert wird.
- Unsere Schule ist ein einladender Ort, an dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Eltern in einer angenehmen Lernumgebung wohl fühlen.
- Unsere Schule ist ein Ort der Höflichkeit. Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander sowie eine transparente Kommunikation sind die Grundlage dafür.
- Unsere Schulregeln und Konsequenzen werden von allen getragen und umgesetzt. Jeder hat ein Recht auf ungestörtes Lernen!

Das Leitbild unserer Schule ist nicht als Ist-Zustand sondern als ein Ziel zu sehen, wonach wir streben.

Leitziele der Erwin-von-Witzleben-Grundschule

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule befindet sich in Charlottenburg-Nord, einem Stadtteil mit erheblichen sozialen Herausforderungen. Rund 55% der Schülerinnen und Schüler stammen aus Familien mit Migrationshintergrund, wobei keine Schwerpunktbildung zu verzeichnen ist. Sie stammen aus mehr als 30 verschiedenen Herkunftsländern. Für eine Vielzahl der Kinder ist Mehrsprachigkeit, die leider auch in vielen Fällen mit Sprachschwierigkeiten verbunden ist, ein Bestandteil ihres sozialen und kulturellen Umfelds und ihrer persönlichen und familiären Geschichte, die es zu berücksichtigen gilt.

Grundvoraussetzung für gemeinsames erfolgreiches Lernen und Zusammenleben ist die Kenntnis und Achtung der jeweiligen Werte und Traditionen. Hierbei kommt der Fähigkeit zur Kommunikation eine entscheidende Rolle zu. Kommunikation setzt Sprachkompetenz als Grundlage der zweifelsfreien Verständigung voraus.

Die Entwicklung und Stärkung der Sprachkompetenz soll als Grundvoraussetzung erfolgreichen Lernens und der konstruktiven Mit- und Zusammenarbeit in allen schulischen Bereichen verstärkt gefördert werden.

Mehr denn je erfordern schnell voranschreitende wissenschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen von jedem Einzelnen Anpassung und ein hohes Maß an Flexibilität. Die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Planung und Steuerung des Lernprozesses sowie die kritische Auswertung erhöhen nicht nur die Chancen, mit dieser

Entwicklung Schritt zu halten, sondern auch in hohem Maße das Selbstwertgefühl und die Fähigkeit, in einer selbstgesteuerten Wirklichkeit zu leben.

Die Schaffung der Grundlagen für eigenverantwortliches, lebenslanges selbstgesteuertes Lernen soll deshalb ein wesentliches Anliegen der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sein.

Gesellschaftliche und technische Entwicklungen, wie z.B. die Telekommunikation, haben das Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen entscheidend verändert. Fehlende motorische Anreize, die Attraktivität von Spielen am Bildschirm und das bewegungsarme Freizeitverhalten in den Familien führen zu frühen körperlichen Fehlentwicklungen und in eine von technischen Medien gemachte Pseudo-Wirklichkeit.

Die Förderung des Breitensports, die Schaffung der Grundlagen für den Leistungssport und die Erkenntnis, dass Sporttreiben gesund erhält, sollen ein besonderes Ziel des Sportunterrichts an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sein.

Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und sportliche Betätigung ist ein gesunder und leistungsfähiger Körper. Die Grundlage hierfür bildet in jedem Fall eine gesunde Ernährung. Schon von Beginn ihrer Schullaufbahn an werden die Schülerinnen und Schüler der Erwin-von-Witzleben-Schule zu einer gesunden Ernährung angehalten. Regelmäßige Projekttag aller Klassen in allen Jahrgangsstufen schaffen ein Bewusstsein der Kinder für die Wichtigkeit dieses Themas.

Der Begriff „Inklusion“ bedeutet im weitesten Sinn das Einbeziehen aller Menschen in alle Bereiche der Gesellschaft. Niemand darf wegen seiner religiösen oder weltanschaulichen Überzeugung, seiner Soziallage, seines Geschlechts, kultureller Hintergründe, seiner

Hautfarbe sowie körperlicher oder geistiger Einschränkung diskriminiert werden. Dieses Prinzip wird seit langem an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule verfolgt und gelebt. Kinder mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen werden in den Unterrichts- und Schulalltag im Klassenverband integriert. Durch die Beschäftigung von zwei ausgebildeten Sonderpädagoginnen und der Erarbeitung eines Förderkonzepts werden die Möglichkeiten der Förderung kontinuierlich verbessert.

Die Entwicklung einer selbstgesteuerten eigenverantwortlichen Persönlichkeit sowie die Fähigkeit, die eigene Wirklichkeit zu gestalten und zu leben, sollen ein originäres Ziel der Erziehungsarbeit an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sein.

Schulprogramm der Erwin-von-Witzleben-Grundschule:

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule liegt im Norden Charlottenburgs direkt am Jungfernheidepark.

Sie wird von rund 320 Schülerinnen und Schülern besucht, die z. Zt. in 13 Klassen mit jeweils 21 bis 25 Kindern unterrichtet werden.

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule. Die Kinder können vor und nach dem Unterricht von 6.00 bis 18.00 Uhr betreut werden.

Die ergänzende Betreuung vor, nach und z. T. auch während der Unterrichtszeit wird von Erzieherinnen und Erziehern des Sport-Club-Charlottenburg SCC durchgeführt.

Unterrichtsbeginn ist täglich um 8.15 Uhr. Eine Unterrichtsstunde dauert 40 Minuten.

Neben den verpflichtenden Unterrichtsstunden haben die Klassen Hausaufgabenstunden und Stunden zur Rhythmisierung des Schultages in denen das kreative Gestalten und das soziale Miteinander im Mittelpunkt stehen.

Für die Klassenstufen 5 und 6 wird freitags Wahlpflichtunterricht angeboten.

Im Zuge der Inklusion/Integration besuchen z. Zt. etwa 25 Kinder mit körperlichen, sprachlichen, geistigen oder sozial-emotionalen Einschränkungen die Erwin-von-Witzleben-Grundschule.

Mit der Namensgebung wurde Erwin von Witzleben (1881-1944) geehrt, der als Kämpfer gegen die Nationalsozialistische Gewaltherrschaft und Teilnehmer an der Verschwörung vom 20. Juli 1944 hingerichtet wurde.

Die am 04.12.2001 am Eingang der Schule enthüllte Gedenktafel erinnert an den Namensgeber.

Zu den Kindertagesstätten in der näheren Umgebung werden die Kontakte regelmäßig gepflegt. Gespräche zwischen ErzieherInnen und LehrerInnen, Besuche der Kita-Kinder in der Schule und Eingewöhnungstage in der ergänzenden Betreuung erleichtern den Schulanfängern den Schulanfang.

Auch zu den Oberschulen, Sekundarschulen und Gymnasien, in der Nähe besteht ein guter Kontakt. In gemeinsamen Lehrerkonferenzen werden die Anforderungen an die zukünftigen Oberschüler besprochen. Schülerinnen und Schüler der Oberschulen stellen ihre Schule am Info-Abend der Oberschulen und bei Besuchen während der Unterrichtszeit in der Erwin-von-Witzleben-Grundschule vor. Unsere Grundschüler besuchen an Hospitationstagen die Oberschulen.

Gemeinsame Sportaktivitäten und gemeinsame Arbeitsgemeinschaften sind in Vorbereitung. Mit der Schule an der Jungfernheide und dem Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wurden bereits Kooperationsvereinbarungen getroffen. Weitere Kooperationen mit Oberschulen sind geplant.

Stärkung der Sprachkompetenz

Unser Ziel ist die Stärkung der Sprachkompetenz und die Schaffung der Grundlagen zum Erlernen von Fremdsprachen.

1.Sprachkompetenz

Die Entwicklung und Stärkung der Sprachkompetenz als Grundvoraussetzung erfolgreichen Lernens soll sowohl durch äußere Maßnahmen als auch durch Intensivierung der didaktisch-methodischen Mittel erreicht werden.

Die Lerninhalte sowie deren Umsetzung werden in der Fachkonferenz „Deutsch“ in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz „Schulanfangsphase“ erarbeitet.

Unterstützende äußere Maßnahmen sind:

- der Einsatz von 10 LesepatInnen in allen Jahrgangsstufen,
- die Sprachförderung als Einzelunterricht, in Kleingruppen oder unterstützend im Klassenverband,
- die Förderung durch Sonderpädagoginnen nicht ausschließlich für Integrationskinder im Klassenverband oder in Kleingruppen.

2. Fremdsprachen

Das Erlernen einer Fremdsprache ist für Menschen, die im vereinten Europa und einer globalisierten Welt leben, besonders wichtig. Dies ist ein wesentlicher Grund warum das Fremdsprachenangebot für Schülerinnen und Schüler der Erwin-von-Witzleben-Grundschule erweitert wurde.

Englisch

An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule wird für alle Kinder während des verpflichtenden Unterrichts ab der 3. Klasse Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet.

Als Vorbereitung hierfür können die Kinder ab der 1. Jahrgangsstufe Frühenglisch wählen. Dieser Unterricht wird von den Eltern der teilnehmenden Kinder selbst finanziert (2 € pro Stunde) und über den Förderverein der Schule in Abstimmung mit der Schulleitung organisiert. Studentinnen, die kurz vor ihrem Studienabschluss stehen, unterrichten die Kinder in Kleingruppen von maximal 12 Kindern.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts für die Klassenstufen 5 und 6 kann Englisch für Leistungsstärkere von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden.

Französisch

Als Wahlpflichtangebot für die Klassenstufen 5 und 6 kann auch Französisch gewählt werden.

Spanisch

Ein weiteres Wahlpflichtangebot für die 5. und 6. Klassen ist der Spanischunterricht.

Türkisch

Von der Jahrgangsstufe 1 an können die Schülerinnen und Schüler nicht nur türkischer Herkunft türkischen Sprach- und Kulturunterricht bekommen. Ein vom Türkischen Staat bezahlter türkischer Lehrer erteilt an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule 26 Wochenstunden Unterricht. Es besteht die Möglichkeit für Kinder der 5. und 6. Klassen im Rahmen dieses Unterrichts für eine Woche unsere Partnerschule, die private Doga-Schule in Istanbul, zu besuchen.

Förderung des Breitensports

Unser Ziel ist sowohl die Förderung des Breitensports als auch die Unterstützung des Leistungssports durch die Zusammenarbeit mit Sportvereinen.

Neben dem regulären Sportunterricht gibt es z. Zt. an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule folgende zusätzliche Sportangebote:

- Schwimmen für Schüler des zweiten Jahrgangs,
- Fußball,
- Aerobic,
- Psycho-motorische Übungen.

Die ergänzende Betreuung des SCC bietet täglich nach Unterrichtschluss für Kinder, die den Hort besuchen eine sportliche Aktivität an.

In Kooperation mit Sportvereinen und dem Badminton-Verband werden angeboten:

- Fußball (Oranje Berlin),
- Badminton (SC Siemensstadt und Badminton-Verband),
- Volleyball (SCC).

Weitere Kooperationen sind angestrebt, bzw. in Vorbereitung wie z.B. eine Ruder AG.

Fester Bestandteil der Jahresplanung der Erwin-von-Witzleben—Grundschule sind :

- der Neujahrslauf für alle Schülerinnen und Schüler,
- der Turnwettkampf für gemeldete Kinder,
- das Ballturnier für alle Klassenstufen,
- das Hallenfußballturnier für die Klassenstufen 4 bis 6 ,
- die Bundesjugendspiele im Sommer.

Ferner nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Wettkämpfen wie z.B. dem Cross-Lauf oder dem Drumbo-Cup (Fußball) teil.

Neben unserer eher kleinen Sporthalle, die immer nur von einer Klasse genutzt werden kann, steht uns z. Zt. die kleine Gymnastikhalle im Nachbargebäude Halemweg 30 zur Verfügung. Hier trainieren in zusätzlichen Stunden unsere Kinder der Schulanfangsphase ihre basalen Fähigkeiten.

Eine große, teilbare Sporthalle ist für die Erwin-von-Witzleben-Grundschule dringend erforderlich, um auch Klassen parallel Sportunterricht erteilen zu können. Anderenfalls muss wegen fehlender Hallenzeiten bei weiter steigender Schülerzahl der Sportunterricht noch öfter früh morgens vor und nachmittags nach dem regulären Unterricht stattfinden.

Lebenslanges Lernen

Unser Ziel ist die Schaffung der Grundlagen für ein lebenslanges Lernen.

Menschen des 21. Jahrhunderts müssen sich darauf einstellen, dass sie sich immer wieder in neue Arbeitsgebiete einarbeiten müssen.

Die Grundlage dafür ist der Erwerb von Lernkompetenzen und Lernstrategien. Die Schülerinnen und Schüler der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sollen dazu folgendes lernen:

Schulanfangsphase

- Organisation des Arbeitsplatzes und der Arbeitsmaterialien; Hierbei soll die Ritualisierung der Handlungen angestrebt werden.
- Techniken des Auswendiglernens von Wort und Text,
- Transparente Zieldefinition und Überprüfung,
- Partnerarbeit,
- Anfänge der Teamarbeit,
- Informationsbeschaffung (z.B. Bücherei, Befragung von Experten, Eltern),
- Informationssicherung in einfacher Form (z.B. Zeichnungen, Stichwörter, Anschauungsmaterial).

Klassenstufen 3 und 4

- Arbeitseinteilung über einen längeren Zeitraum (z.B. Freiarbeit),
- Erstellen einer einfachen Gliederung (Hauptpunkt, Unterpunkt),
- Zunehmend individuelle Gestaltung der Übungsphasen, freies Lernen im Unterricht in Inhalt, Schwierigkeitsgrad und Zeit, z.B. im Klassenraum, in Teilungsräumen, auf dem Schulhof,
- Teamarbeit: Aufteilung einer Aufgabe in Teilbereiche, Delegation von Teilbereichen,
- Informationen strukturieren, ordnen und gewichten (z.B. mit Karteien),
- Benutzung von Karteien (Stichwort- oder Lernkartei),
- Zusammenfügen der Ergebnisse,
- Präsentation der Ergebnisse in unterschiedlicher Form.

Klassenstufen 5 und 6

- Individualisierung der Übungsphasen (z.B. wöchentliche, fächerübergreifende Freiarbeitsstunden),
- Informationsbeschaffung aus dem Internet,
- Auswahl der themenrelevanten Informationen aus dem Internet,
- Expertenbefragung und Auswertung,
- Referate erstellen, mit Zeitvorgabe, einzeln oder im Team,
- Präsentation unter Einbeziehung unterschiedlicher Medien.

Die Lernstrategien sollen in den Arbeitsplänen, die von den Fachkonferenzen erstellt werden, berücksichtigt und ausgestaltet werden.

Soziales Lernen

Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu höflichen Menschen zu erziehen, die mit ihren Mitmenschen respektvoll und wertschätzend umgehen.

Grundlage für ein höfliches, respektvolles und wertschätzendes Miteinander ist der Erwerb vielfältiger sozialer Kompetenzen. Zuhören, miteinander reden und den Anderen verstehen bilden die Basis einer gelungenen Kommunikation. Schon ab der Schulanfangsphase wird dies auch von den Kindern des ersten Jahrgangs im Morgenkreis und den Gesprächsrunden geübt.

Unsere fünf grundlegenden Schulregeln, die von Allen getragen werden, bilden den Rahmen für das Verhalten in der Schule:

1. Ich befolge die Anweisungen Erwachsener, die an der Schule arbeiten.
2. Ich arbeite leise und bin aufmerksam.
3. Ich höre anderen zu.
4. Ich gehe mit meinem und fremdem Eigentum angemessen um.
5. Ich bin pünktlich.

Ein Katalog mit Anregungen für Konsequenzen bei Verstößen gegen diese Regeln beinhaltet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Reflexion über ein Fehlverhalten.

Der Schülerrat, die Versammlung der Klassensprecher, tagt regelmäßig. Hier werden Probleme, Streitigkeiten und Veränderungswünsche diskutiert und weitergetragen.

Besondere Projekte zum Thema „Soziales Lernen“ sollen das Miteinander im Schulalltag verbessern, Spannungen entgegenwirken oder abbauen. So wurde zu Beginn des Schuljahres 2011 / 2012 eine Woche der Höflichkeit durchgeführt, die mit Präsentationen der einzelnen Klassen zum erarbeiteten Schwerpunkt endete.

In der im November 2011 durchgeführten Projektwoche mit dem 1. Ostdeutschen Projektcircus André Sperlich lernten unsere Schülerinnen und Schüler neben den unterrichtsunüblichen Lerninhalten vieles im Umgang miteinander, da sie sich in altersgemischten Arbeitsgruppen (1. bis 6. Jahrgang) auf die Zirkusvorstellung vorbereiteten.

Wegen des großen Erfolgs dieser Projektwoche und der damit verbundenen Arbeitsweise, wird sie im Zeitraum September bis November 2015 wieder stattfinden. Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule ist verbindlich angemeldet.

Neben diesen hervorgehobenen Inhalten und Projekten findet das Soziale Lernen täglich im Schulbetrieb statt.

Gesunde Ernährung

Unser Ziel ist, unseren Schülerinnen und Schülern schon von Beginn ihrer Schullaufbahn an die Wichtigkeit und Elemente einer gesunden Ernährung zu vermitteln.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen, sportliche Erfolge und ein bewegungsreiches Freizeitverhalten ist ein gesunder, leistungsstarker Körper. Die Grundlage hierfür ist auf jeden Fall eine gesunde, ausgewogene Ernährung, die schon zu Hause mit einem gesunden Frühstück beginnen sollte. Von Beginn ihrer Schullaufbahn an bringen wir den Schülerinnen und Schülern der Erwin-von-Witzleben-Grundschule eine gesunde Ernährung nahe.

Schon in der ersten Woche nach der Einschulung bekommen die Schulanfänger die „Bio-Brotbox“ geschenkt. Sie soll den Kindern und den Eltern als Vorlage für die Zusammenstellung eines gesunden Pausenfrühstücks dienen. Für den gesunden Inhalt sorgen namhafte Unternehmen aus der Biobranche. Zahlreiche Berliner und Brandenburger Unternehmen unterstützen die Aktion mit Geld- und Sachspenden. Die Schirmherrschaft hat die Senatsverwaltung übernommen.

Jeden Mittwoch bekommen unsere Kinder vom Fruchthof Berlin und dem Großmarkt in der Beusselstraße ein Stück Obst geschenkt. Die beiden Unternehmen unterstützen damit die Aktion der Europäischen Union „5 am Tag“. Sie soll Kinder animieren, täglich

fünf Portionen Obst oder Gemüse zu verzehren. Sieben weitere Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf bekommen ebenfalls einmal pro Woche Obst geschenkt.

Mit der Einrichtung der pädagogischen Küche im Jahr 2012 besteht auch die Möglichkeit das Thema „Gesunde Ernährung“ mit unseren Kindern praktisch zu bearbeiten: Jede Klasse eines jeden Jahrgangs arbeitet in jedem Schulhalbjahr an einem Projekttag mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer auch praktisch an einem ausgewählten Thema zur Gesunden Ernährung.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts der 5. und 6. Klassenstufe wird ebenfalls ein Koch- / Ernährungslehrekurs durchgeführt.

Bei den Besuchen außerschulischer Lernorte wie z. B. der Gartenarbeitsschule oder der Domäne Dahlem wird die Gesunde Ernährung auch immer wieder thematisiert.

Auch bei der Versorgung unserer Kinder mit einem Mittagessen in unserer Schulmensa wird auf den Aspekt Gesundheit geachtet. Neben vorgefertigten und Halbfertigprodukten werden auch frische Produkte verarbeitet, die teilweise auch den Richtlinien des biologischen Anbaus entsprechen.

Förderunterricht

Unser Ziel ist, durch verschiedenste Förderungen jedem Kind zu seinen größtmöglichen Lernerfolgen zu verhelfen.

Förderstunden

Jeder Klasse stehen gemäß den Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zwei Förder- bzw. Teilungsstunden wöchentlich zu, die im Allgemeinen von den Klassenlehrerinnen oder Klassenlehrern erteilt werden. In diesen Unterrichtsstunden werden meist kurzfristige Lerndefizite aufgearbeitet.

Schulanfangsphase (Saph)

Im Rahmen der prozessorientierten Diagnostik arbeiten die Sonderpädagoginnen eng mit den in der Saph unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern zusammen.

Sowohl in temporären Lerngruppen wie auch in gemeinsamer Unterrichtstätigkeit werden Kinder mit Auffälligkeiten und/oder Beeinträchtigungen in den Bereichen Sprache, Motorik, Lernen, emotionale-soziale Entwicklung individuell gefördert.

Vordergründiges Ziel ist es, möglichen künftigen sonderpädagogischen Förderbedürfnissen vorzubeugen. Anhand individueller Förderpläne, regelmäßiger Elterngespräche, Unterrichtsbeobachtung wie auch durch aufeinander abgestimmte

und oftmals gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts kann den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Kinder entsprochen und ihrer positiven Gesamtentwicklung Rechnung getragen werden.

Förderung, Integration, „Lernoase“

An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule werden seit vielen Jahren auch Kinder mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Lernen, Sprache, körperlich-motorische Entwicklung und emotionale, soziale Störungen unterrichtet. Die Anzahl ist im Zuge der Inklusion stetig steigend und lag in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 bei 25. Den Kindern stehen im Schuljahr 2012/2013 nur noch 2,5 Förderstunden pro Woche zu. An der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sind zwei Sonderpädagoginnen fest angestellt, die fast ausschließlich die Förderung dieser Kinder betreiben. Die Förderung findet in Absprache mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern während des Unterrichts im Klassenverband, in Kleingruppen oder als Einzelförderung statt. Für die Arbeit in Kleingruppen und die Einzelförderung wurde die „Lernoase“ eingerichtet, ein geteilter Klassenraum im hinteren, ruhigeren Bereich des Schulgebäudes.

Sprachförderung, „Sprachschatzkiste“

Nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund benötigen bei der Entwicklung der Sprachkompetenz besondere Unterstützung.

Die Sprachförderung ermöglicht Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen, Sprachdefizite in der Deutschen Sprache aufzuarbeiten. Neu nach Deutschland gezogene Kinder erhalten hier Unterstützung, unsere Sprache zu erlernen.

Für die Sprachförderung stehen der Erwin-von-Witzleben-Grundschule wöchentlich ca. 30 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Auch die Lehrerinnen der Sprachförderung arbeiten eng mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zusammen und gestalten die Sprachförderung in Absprache als Einzel- oder Kleingruppenunterricht.

Für den Einzel- und Kleingruppenunterricht steht auch der Sprachförderung ein geteilter Klassenraum die „Sprachschatzkiste“ gegenüber der „Lernoase“ zur Verfügung.

Elternarbeit an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule

Unser Ziel ist, die Eltern über alle Geschehnisse, Veränderungen und Planungen in der Schule sowie den Entwicklungs- und Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und sie so weit wie möglich in das Schulleben mit einzubeziehen.

Die Elternarbeit an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule beginnt sobald das Bezirksamt die Listen der Schulanfänger fertig gestellt hat. Noch vor den Sommerferien werden die Eltern zum ersten Elternabend eingeladen, um die Schule, die Schulleitung und die zukünftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie die zugeordneten Erzieherinnen und Erzieher kennen zu lernen.

Im November finden dann nach Feststellung der Lernausgangslage eingehende Beratungsgespräche der Klassenlehrerinnen und –lehrer mit den Eltern der Schulanfänger statt.

Regelmäßige Elternabende und Elterngespräche mit einzelnen Eltern festigen den Kontakt.

Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres veranstaltet die Erwin-von-Witzleben-Grundschule einen Elternsprechtag für die Eltern aller Klassenstufen. Die Eltern können an diesem Tag mit allen Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen.

Im Januar werden die Oberschulen der näheren Umgebung zu einem Info-Abend eingeladen. Schüler der Oberschulen präsentieren an diesem Abend mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen oder Lehrer ihre eigene Schule. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen unserer Schule haben die Möglichkeit, sich mit ihren Eltern im

Gebäude der Erwin-von-Witzleben-Grundschule über verschiedene Oberschulen zu informieren.

Klassenfeste, Weihnachtsveranstaltungen und Schuljahresabschlussfeste mit Elternbeteiligung gehören zum festen Programm.

Die Unterstützung durch die Eltern bei Ausflügen, Exkursionen, Schulfesten und Sportveranstaltungen wird immer gern in Anspruch genommen.

Leider wurden die in unserer Schule angebotenen Elternseminare, das von den Stadtteilmüttern betriebene Elterncafé und die kostengünstigen Deutschkurse für Eltern nicht angenommen.

Die Mitglieder des Fördervereins der Erwin-von-Witzleben-Grundschule sind in erster Linie die Eltern unserer Kinder.

Der Verein organisiert die Schulbuchausleihe für unsere Schülerinnen und Schüler, um die Kosten für die Eltern zu senken.

Auch die Versorgung der Kinder mit Schulmilch wird vom Förderverein betrieben. Bei allen Schulveranstaltungen versorgen Mitglieder des Fördervereins die Besucher mit Kaffee und Kuchen, belegten Brötchen und Würstchen.

Im Frühjahr und im Herbst veranstaltet der Verein einen Trödelmarkt auf dem Gelände der Schule, wobei Kinderkleidung und Spielsachen verkauft werden.

Die Pflege der Schul-Homepage liegt ebenfalls in Händen des Fördervereins.

Kooperationen

Unser Ziel ist, durch eine Vielzahl von Kooperationen mit Kitas, Oberschulen und anderen außerschulischen Einrichtungen vielfältige und sinnvolle Ergänzungen zum Schulleben zu schaffen.

Kooperationsvereinbarungen wurden bereits abgeschlossen mit:

- Sport-Club-Charlottenburg (Ergänzende Betreuung),
- Schule an der Jungfernheide (Sekundarschule),
- Carl-Friedrich-von-Siemens-Oberschule (Gymnasium),
- Musikschule Fröhlich (Melodika- und Akkordeonunterricht),
- VDKI (Lesepaten),
- Siemens Stiftung (Naturwissenschaften),
- SC Siemensstadt (Badminton),
- SC Westend (Fußball),
- Oranje Berlin (Fußball).

Kooperationsvereinbarungen in Vorbereitung sind:

- Kita Halemweg,
- Kita Toeplerstraße,
- BR Volleys / SCC (Volleyball).

Kooperationsvereinbarungen in Planung sind:

- Gottfried-Keller-Gymnasium,
- Schule am Schloss,
- Heinrich-von-Stephan-Schule.

Schulgebäude und Schulgelände

Unser Ziel ist es, unsere Schule so zu gestalten, dass sie ein einladender Ort ist, an dem sich Schüler, Lehrer, Erzieher und Eltern in einer angenehmen Lernumgebung wohl fühlen.

Die Erwin-von-Witzleben-Grundschule befindet sich in einem 1959 bis 1961 errichteten Stahlbetonskelettbau. Er besteht aus drei zweigeschossigen Klassentrakten, die ein eingeschossiger Längstrakt verbindet. An den zweigeschossigen Verwaltungstrakt wurde 2009 bis 2010, finanziert aus dem Konjunkturpaket II, ein Erweiterungsbau angefügt, in dem sich neben der Schulverwaltung Teilungsräume, ein Mehrzweckraum sowie Fachräume für Musik, Kunst und Naturwissenschaften sowie ein Computerraum befinden.

Zwei Wiesen, zwei Pausenhöfe mit Spielgeräten (Kletterspinne, Schaukeln und Balanciergeräten) und ein Schulgarten gehören ebenfalls zum Schulgelände.

Eine zu dem Erweiterungsbau gehörige Maßnahme „Kunst am Bau“ machte es möglich, dass der Künstler Stephan Kurr ein Schuljahr lang (Schuljahr 2010 / 2011) mit allen Klassen der Schule arbeitete. An Projekttagen erarbeitete er mit den Kindern die Neugestaltung des vorderen Teils des Schulhofes. Der ergebnisoffene Ansatz ermöglichte über eine partizipatorische Vorgehensweise die größtmögliche Beteiligung der Kinder an der Planung und Gestaltung. Die Umgestaltung beinhaltet eine Auflösung der starren Linie des Zaunes in diesem Bereich zu einer labyrinthartigen Form und die Errichtung einer Plattform unter den Bäumen, die sowohl zum

Klettern und Springen animiert aber auch als „Bühne“ genutzt werden kann.

Im Erdgeschoss des III. Traktes konnten in den Jahren 2011 und 2012 zwei geteilte Klassenräume, in denen sich zuvor die Verwaltung und ein Gruppenraum der ergänzenden Betreuung befand, zurückgebaut und renoviert werden. Im Obergeschoss dieses Gebäudeteiles wurden die „Lernoase“ für die Förderkinder und die „Sprachschatzkiste“ für Sprachförderung eingerichtet.

Der Raum 21 im Erdgeschoss konnte im Jahr 2012 renoviert werden, wobei gleichzeitig eine Küchenzeile mit zwei Arbeitsplätzen

eingebaut wurde. Hier können die Schülerinnen und Schüler nun auch praktisch am Thema „Ernährungslehre“ arbeiten.

Dringend benötigt wurde eine Erweiterung der Schulmensa, da die Anzahl der Kinder, die an der Versorgung mit einem Mittagessen teilnehmen, stetig steigt und die zeitliche Abfolge der Essenausgabe große Schwierigkeiten bereitete.

Der Umbau wurde in den Sommerferien 2012 durchgeführt. Durch die Vergrößerung des Raumes und eine platzsparende neue Möblierung konnte die Kapazität auf 82 Sitzplätze erhöht werden.

Die Sanierung des alten Gebäudeteiles auch unter Gesichtspunkten der Energieeinsparung ist dringend notwendig.

Die Renovierung der Treppenhäuser und deren Ausstattung mit einem zweiten Fluchtweg wurde im Herbst 2012 vorgenommen. Der Einbau von Fahrstühlen zur Barrierefreiheit wird vermutlich 2013 folgen.

Die Gestaltung des Schulhofes muss dringend überarbeitet werden.

Teile des Schulgrundstückes wurden und werden von den 5. und 6. Klassen im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts als Schulgarten gestaltet. Die Schule ist hierbei auf Materialspenden angewiesen.

Fort- und Weiterbildung

Unser Ziel ist, allen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme an allen individuell gewünschten Fortbildungsveranstaltungen zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden Kolleginnen und Kollegen nach den Bedürfnissen der Schule zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen motiviert.

Die Leiterinnen und Leiter der Fachkonferenzen (z.B. Deutsch, Mathematik, Englisch usw.) nehmen pflichtgemäß an den regionalen Fachkonferenzen teil. Hier findet der fachliche Austausch auf regionaler (bezirklicher) Ebene statt.

Individuelle, fachbezogene Fortbildungswünsche der Kolleginnen und Kollegen werden berücksichtigt, die Teilnahme auch bei größerem Vertretungsbedarf weitestgehend ermöglicht.

Die Ersthelferausbildung wird als Auffrischkurs jährlich im Hause als Gruppenveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher angeboten.

In jedem Schuljahr veranstalten wir einen Studientag, an dem Themen, die die ganze Schule betreffen, bearbeitet werden.

Dann arbeiten LehrerInnen und ErzieherInnen gemeinsam an einem Thema oder Lehrerschaft und ergänzende Betreuung an zwei verschiedenen Themen.

Da die „Gesunde Ernährung“ als neuer Schwerpunkt in das Schulprogramm aufgenommen wurde, wird in naher Zukunft auch ein Fortbildungsschwerpunkt und ggf. die Themenwahl für den Studententag in diesem Bereich liegen.

Reflexion, Evaluation, Weiterentwicklung

Was wurde erreicht?

In den letzten drei Jahren konnten an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule trotz knapper Mittel einige Baumaßnahmen verwirklicht werden.

Der Erweiterungsbau, die Umgestaltung des Pausenhofes im Zuge des Projektes „Kunst am Bau“, beides finanziert über das Konjunkturprogramm II, der Rückbau und die Renovierung von drei Klassenräumen, der Umbau der Schulmensa, die Einrichtung der pädagogischen Küche, der Neuzuschnitt des Schulgrundstücks verbunden mit einem neuen Zaun, werten das Lern- und Arbeitsumfeld der Schule erheblich auf.

Weitere Verschönerungen, wie die Renovierung von zwei Klassenräumen und die Gestaltung des Schulgartens durch die fünften Klassen waren nur durch finanzielle aber auch tatkräftige Unterstützung der Eltern möglich.

Durch Neuorganisation und Umverteilung konnte der verbindliche Wahlpflichtunterricht für die Klassenstufen fünf und sechs wieder aufgenommen werden. Dieser umfasst das Sprachangebot Englisch; Französisch, Spanisch aber auch Technik, Ernährungslehre, Kunst und Tanz.

Günstige Umstände ermöglichten die Übernahme und Festeinstellung zweier unserer Lehramtsanwärter, sowie die Einstellung zweier junger Kollegen von außen. Das Kollegium „verjüngte“ sich dadurch um einiges.

Die Zusammenarbeit mit der Elternschaft und dem Förderverein entwickelte sich kontinuierlich und ist fester Bestandteil des Schullebens geworden. Die Organisation der Schulbuchausleihe, des Schulmilch -Verkaufs, die Versorgung bei Schulveranstaltungen und -festen sind hierbei nur ein Teil der

Elternbeteiligung. Eltern arbeiten auch bei der Organisation von Schulveranstaltungen und Schulfesten mit und haben sich an der Arbeitsgruppe zur Verbesserung des Schulklimas beteiligt.

Die Kontakte zu den Kindertagesstätten und den Oberschulen der näheren Umgebung wurden intensiviert.

Die Lernanfänger lernen bei Besuchen die Schule und an den Eingewöhnungstagen die ergänzende Betreuung kennen und sind somit auf die Einschulung vorbereitet.

Besuche der und in den Oberschulen sowie der Info-Abend der Oberschulen im Haus der Erwin-von-Witzleben-Grundschule erleichtern unseren Schülerinnen und Schülern den Schulwechsel nach der sechsten Klasse.

Mit der Schule an der Jungfernheide und dem Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wurden bereits Kooperationsvereinbarungen

getroffen. Weitere Kooperationen sind in Planung bzw. in Vorbereitung.

Was kann verbessert werden?

Auch wenn in den letzten Jahren einiges am Gebäude der Schule saniert, renoviert und hinzugefügt wurde, sind noch weitere Bauarbeiten zur Erhaltung und Verbesserung der Schule notwendig.

Der „alte“ Gebäudeteil muss unter energiesparenden Gesichtspunkten saniert werden. In diesem Zusammenhang ist der Einbau von neuen Fenstern unerlässlich.

Eine große Schwierigkeit bei der Stundenplangestaltung ist immer wieder die Sporthalle der Erwin-von-Witzleben-Grundschule, die wegen ihrer Größe jeweils nur von einer Klasse genutzt werden kann. Die Halle ist deshalb an manchen Tagen von 7.30 bis 15.00 Uhr belegt und damit nicht für zusätzliche Angebote nutzbar. Eine größere Sporthalle wird dringend benötigt.

Der vordere Schulhof soll kindgerechter gestaltet werden, Spielflächen u. Ä. auf das Pflaster aufgemalt werden.

Nachdem alle Grundschulen der Region Charlottenburg - Wilmersdorf

angehalten waren das Jahrgangsübergreifende Lernen in der Schulanfangsphase einzuführen, entschied sich die Schulkonferenz der Erwin-von-Witzleben-Grundschule, das JüL für die Klassenstufen 1/2/3 einzuführen. Dies erwies sich wegen der sehr großen Unterschiede in der Lernstandsentwicklung der Kinder als ungünstig, so

dass die Jahrgangsmischung auf die Jahrgangsstufen 1/2 beschränkt wurde. Da aber selbst bei dieser Mischung noch zu große Unterschiede in der Entwicklung der Kinder und auch in der Lernstandsentwicklung zu verzeichnen sind, hat die Schulkonferenz der Erwin-von-Witzleben-Grundschule einstimmig beschlossen, zum Schuljahr 2013 /2014 wieder jahrgangshomogene Klassen einzuführen. Selbst in dieser Organisationsform ist die Bandbreite in der Entwicklung der Kinder noch sehr groß.

Das zusätzliche Sportangebot an der Erwin-von-Witzleben-Grundschule umfasst z. Zt. eine Stunde pro Klasse der Schulanfangsphase, in der basale Fähigkeiten trainiert werden.

Neben dem regulären Schwimmunterricht im dritten Jahrgang gehen unsere Kinder zusätzlich auch schon im zweiten Jahrgang zum Schwimmen.

Selbstverständlich hat auch die Erwin-von-Witzleben-Grundschule eine Fußballmannschaft, die u. a. an den Spielen um den Drumbo-Cup teilnimmt.

Der SCC hat in der Zeit der ergänzenden Betreuung täglich ein Sportangebot im Programm.

Eine Kooperation mit dem Badminton-Verband und dem SC-Siemensstadt ermöglicht unseren Kindern Badminton zu spielen.

Der Verein Oranje Berlin trainiert mit Kindern verschiedener Altersstufen im Winter in unserer Halle und im Sommer auf dem benachbarten Fußballplatz.

Der SC Westend bietet für Schüler des 4. Jahrgangs eine Fußball AG an, die von einem jungen Mann geleitet wird, der sein freiwilliges soziales Jahr ableistet.

Der SCC bietet eine Volleyball-AG an: Eine Kooperation mit dem Thema „Profi-Vereine machen Schule“ ist in Vorbereitung.

Das Sportangebot der Erwin-von-Witzleben-Grundschule muss dringend erweitert werden. Erschwert wird dies durch die bereits jetzt ausgelastete Halle.

Der SCC will versuchen in naher Zukunft mehr sportartbezogene Trainingszeiten am Nachmittag anzubieten.

Weitere Angebote durch Sportvereine sollen in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr in unserer Halle gemacht werden.

Die Kontakte mit Sportvereinen müssen ausgebaut werden.